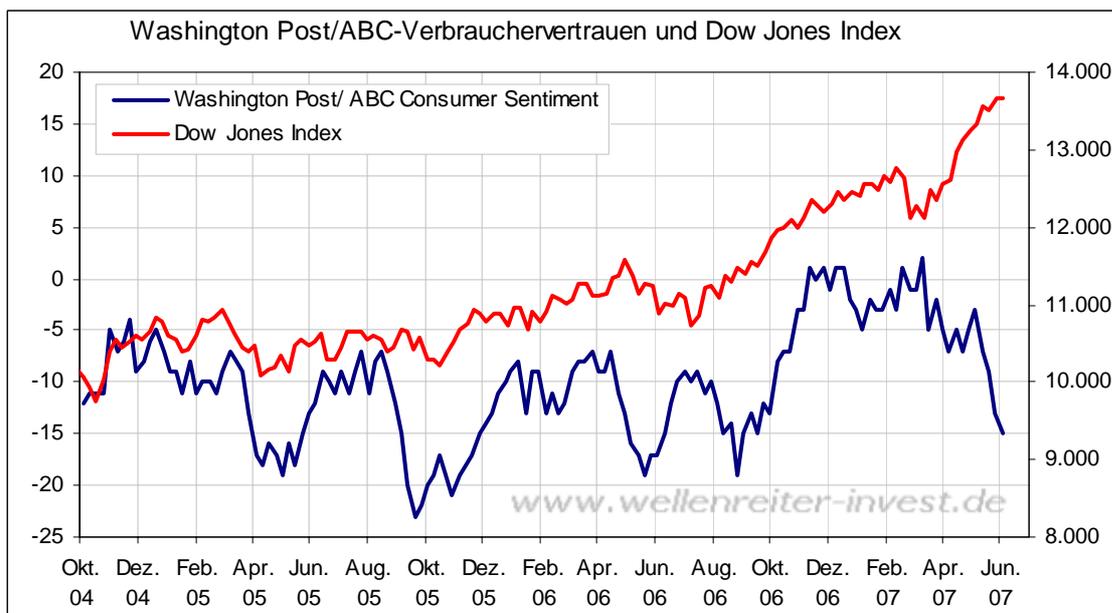


Mittwoch, den 06. Juni 2007

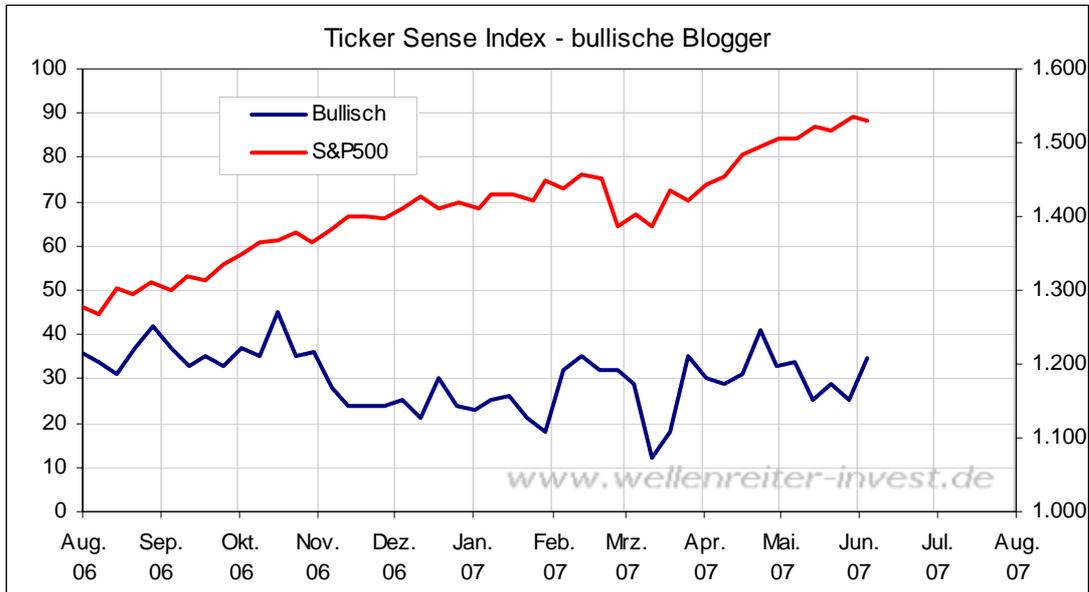
Noch vor einigen Tagen meldete die Universität Michigan, dass das US-Verbraucher-vertrauen im Mai gegenüber dem April stabil geblieben ist. Diese weithin bekannte Monatsumfrage basiert auf Daten, die deutlich vor dem Monatsende erhoben worden sind.

Wir schauen hingegen gern auf das wöchentliche Verbrauchervertrauen, veröffentlicht durch die Washington Post und ABC. Die gestern veröffentlichten Zahlen weisen auf einen Zusammenbruch des US-Verbrauchervertrauens in den beiden letzten Wochen hin.



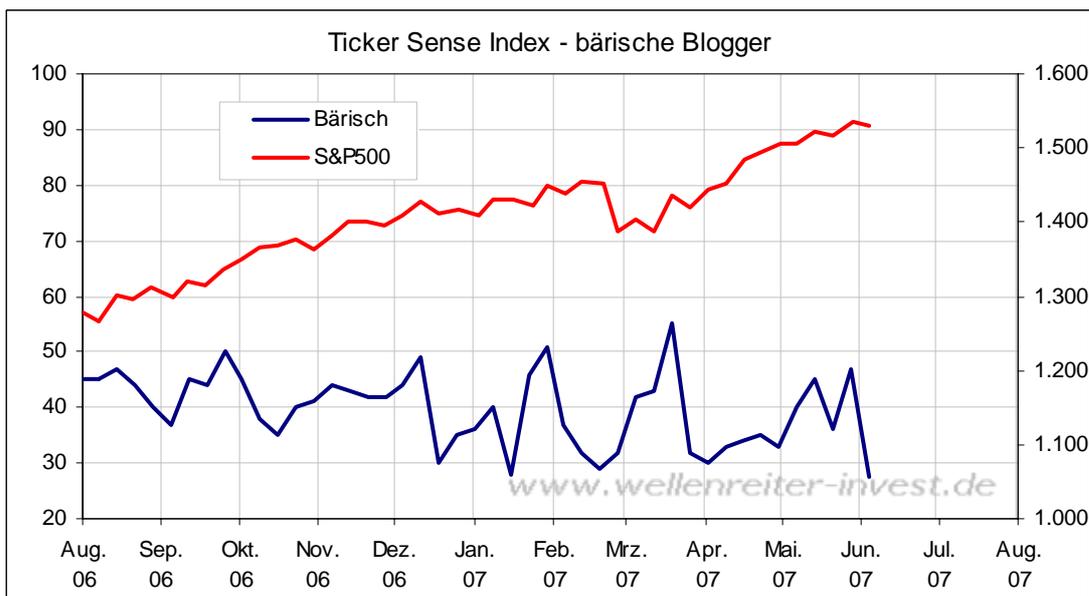
Damit klafft die Schere zwischen positiver Aktienmarktbewegung und der Entwicklung des Vertrauens in die eigene Kaufkraft sowie in die wirtschaftliche Situation der USA so weit auseinander wie selten zuvor. Eine derartige Situation ist als negativer Aspekt für die weitere Aktienmarktentwicklung zu werten.

Unserem Finanzmarkt-Labor haben wir das „Blogger-Sentiment“ hinzugefügt. Dieses wird wöchentlich von der Website „Ticker-Sense“ erfasst. <http://tickersense.typepad.com/>
 Die Historie des Blogger Sentiments reicht bis zum August vergangenen Jahres zurück. Nachfolgend ein Verlaufsvergleich der bullisch eingestellten Blogger mit dem S&P 500.



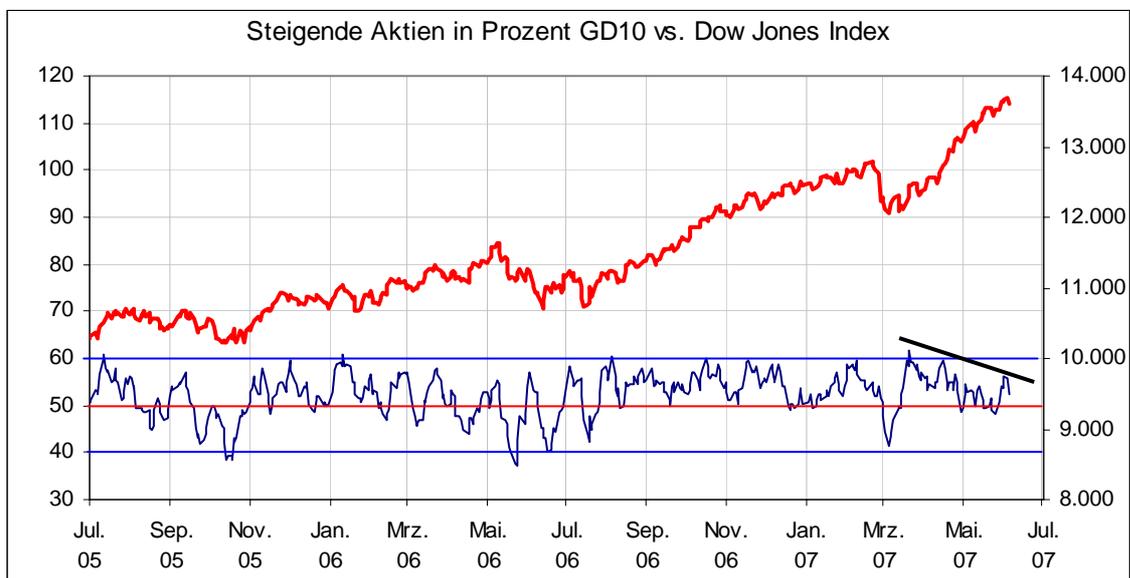
Die Aufwärtsbewegung seit August 2006 wurde ab Oktober von skeptischem Sentiment begleitet. Der Einbruch im Februar/März wurde mit ein wenig Verspätung nachvollzogen. Gegenwärtig befindet sich der Anteil der bullischen Blogger in einer neutralen Zone.

Interessantes offenbart sich, wenn man die Entwicklung des Anteils der bärischen Blogger beobachtet.



Dieser beträgt aktuell nur noch 27,6 Prozent. Das ist der tiefste jemals gemessene Stand. Angesichts der kurzen Historie dieses Indikators mag man die dahinter stehende Aussagekraft anzweifeln. Man sollte jedoch bedenken, dass die Blogger üblicherweise den Märkten gegenüber kritischer eingestellt sind als die normalen Marktteilnehmer. Insofern ist der geringe Anteil bärischer Blogger als ein Warnzeichen für die Märkte anzusehen.

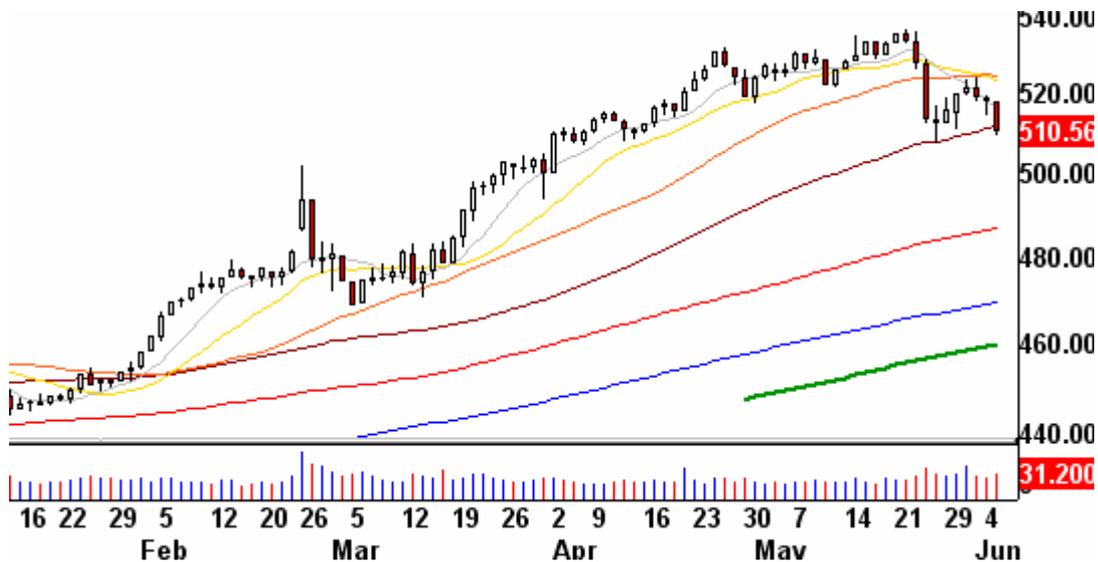
Die Zahl der steigenden Aktien hat eine negative Divergenz zur Entwicklung von Dow Jones Index und S&P 500 gebildet. Nachdem die 60-Prozent-Marke Ende März überschritten wurde, formten sich im April und Ende Mai jeweils niedrigere Hochs.



Dies zeigt, dass dies Rallye seit März selektiv war. Offensichtlich wurden die großen Werte bevorzugt (siehe Absacker). Diese Entwicklung ist ebenfalls ein als Warnzeichen für die weitere Entwicklung der Aktienmärkte anzusehen.

Die US-Versorger sind im Begriff, ein niedrigeres Hoch auszubilden.

US-Versorger-Index Tageschart



Angesichts der steigenden Renditen am langen Ende erscheint eine derartige Entwicklung logisch. Versorger benötigen viel Fremdkapital für die Finanzierung des Anlagenbaus. Außerdem zahlen Versorger traditionell höhere Dividenden als andere Sektoren. Diese Dividendenzahlungen treten zunehmend in Konkurrenz zu den höheren Zinsen.

Die Versorger befinden sich damit knapp fünf Prozent unterhalb ihres Hochs. Trader-Legende Larry Williams hatte einmal die Regel aufgestellt, wonach ein Bärenmarkt dann eintreten kann, wenn sich der Dow-Versorger-Index 8%, der Dow-Transport-Index 4% und der Dow Industrial Index 2% unterhalb seines Verlaufshochs befindet. Derzeit ist keine der genannten Bedingungen erfüllt. Sie könnte jedoch mit 2 bis 3 schwachen Tagen erreicht werden.

Am morgigen Donnerstag erscheint keine Frühausgabe. Die Frühausgabe erscheint wegen des Feiertags Fronleichnam erst wieder am Freitag. Noch ein Hinweis: Am Freitagabend gegen 19:15 h werde ich in der n-TV Telebörse zwei bis drei unserer Charts erläutern.

Zu den Märkten.

1,51 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 344 Mio., das Abwärtsvolumen 1,15 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 23% vom Gesamtvolumen; 172 neue Hochs standen 40 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.595 Punkten um 81 Zähler niedriger (-0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1531 Punkten um 8 Zähler niedriger (-0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2611 Punkten um 7 Punkte (-0,3%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 5.251 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: REITs, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 108,12 Punkten (108,29).

Crude Öl notiert aktuell bei 65,80 (66,05) und Erdgas bei 8,08 Dollar (8,18).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,83 Punkten (81,98).

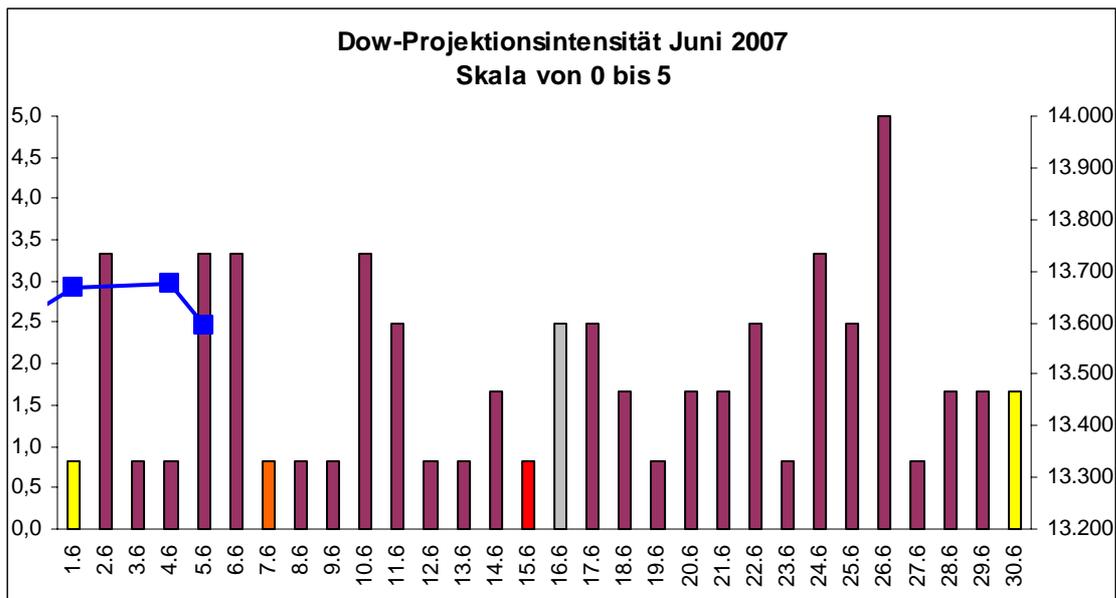
Der Goldpreis notiert aktuell bei 676,80 Dollar/Unze (676,90). Gold in Euro bei 500.

Silber befindet sich bei 13,78 Dollar (13,75).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,7% auf 340 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 140 Punkten. Newmont Mining verlor 8 Cent und endete bei 41,43 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,5% auf 13,63 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,44 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,95. Die OEX-PCR endete bei 1,78.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juni: 2.6., 5./6.6, 10.6., **26.6.**



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Ben Bernanke hat gestern nicht viel Neues gesagt, als er das Thema Inflation weiter hochhielt. Das weiterhin vorhandene Zinserhöhungspotential am kurzen Ende nahmen die Marktteilnehmer als willkommene Entschuldigung, um einen Teil ihrer Gewinne abzuschöpfen. Der Nasdaq 100 zeigt relative Stärke, indem er fast unverändert schloss. Die Intermarket-Faktoren verschlechtern sich durch die steigenden Zinsen und einen wieder anziehenden Ölpreis weiter. Die Schwäche des US-Verbrauchervertrauens steht im Gegensatz zum ISM-Service-Index, der gestern höher als erwartet hereinkam. Viele Marktteilnehmer rechnen jetzt mit einem ordentlichen Rebound der US-Wirtschaft und damit verbundenen Inflationsgefahren.

Dem steht unsere Einschätzung eines Anstiegs der Rezessionsgefahr gegenüber. Wir gehen davon aus, dass die Marktteilnehmer hier mittelfristig das falsche Pferd reiten.

Wir bleiben zwar weiterhin für die Aktienmärkte bullisch, hatten aber in unserer Juni-Vorschau eine Schwächephase für die kommende Verfallswoche als wahrscheinlich bezeichnet. Es ist gut möglich, dass diese Schwächephase bereits gestern begonnen hat. Das derzeitige Marktgeschehen ändert an unserer bullischen Haltung noch nichts. Unsere weiteren Entscheidungen machen wir von der Art des Verlaufs einer potentiellen Korrektur abhängig.

Absacker

Ein Small-Cap-Hedge-Fonds wird geschlossen: "We have been frustrated with the lack of viable ideas in the small-cap arena," James Pallotta said in a letter yesterday to investors. <http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601087&sid=afY5hLRN5v0Y&refer=home>

Auch hiesige Trader berichten mir von ihren Frustrationen im Bezug auf den Small-Cap-Sektor. Der Markt bewege sich nicht mehr so vital wie früher, da ist „keine Musik mehr drin“.

Offensichtlich konzentrieren sich die Anleger-Aktivitäten auf den Bereich der hoch-kapitalisierten Werte. In Endphasen von Bullenmärkten geschieht genau dies.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.